

## Verfahrensbegleitende Materialien

### 2. Sitzung zur Beteiligung der Verkehrsunternehmen am 25. Januar 2018

- Einladungsschreiben
- Präsentation
- Protokoll

Die im Protokoll erwähnte Anlage zu Anforderungen an die Fahrzeuge im lokalen straßengebundenen ÖPNV (überarbeitet nach den Ergebnissen der Sitzung) ist dem Nahverkehrsplan als → **Anlage VII-1** (sog. Fahrzeugmatrix) beigelegt.

OREG mbH • Hulster Straße 2 • 64720 Michelstadt

Per E-Mail

Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH  
Busverkehr Karl-Reinhard Wissmüller e. K.  
Kirchgässner-Reisen GmbH  
Omnibusbetrieb Ludwig Lust  
Omnibusbetrieb Friedrich  
Omnibusbetrieb Hübbe Reisen  
Omnibusbetrieb Winzenhöler GmbH & Co. KG  
Omnibusunternehmen Kofler  
Sauter Omnibusreisen Neckartal-Odenwald  
Stadtwerke Michelstadt GmbH  
Verkehrsgesellschaft Gersprenztal mbH  
VIAS Rail GmbH

Internet: [www.odenwaldmobil.de](http://www.odenwaldmobil.de)

Zentrale:

Telefon: 06061 97 99 - 0

Fax: 06061 97 99 - 10

E-Mail: [info@odenwaldmobil.de](mailto:info@odenwaldmobil.de)

Ansprechpartner: Peter Menzer

Telefon: 06061 97 99 - 18

E-Mail: [p.menzer@odenwaldmobil.de](mailto:p.menzer@odenwaldmobil.de)

Aktenzeichen: B / 4.1.4

(bei Antwortschreiben bitte angeben)

Datum: 19.12.2017

### **Lokaler Nahverkehrsplan 2019 - 2024 des Odenwaldkreises**

hier: Informationsveranstaltung zum Sachstand Frühjahr 2018 für die lokalen Verkehrsunternehmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im August 2017 wurden Sie als lokale Verkehrsunternehmen des Odenwaldkreises bereits im Rahmen einer Veranstaltung in unserem Hause an der Fortschreibung des lokalen Nahverkehrsplanes beteiligt. Gerne möchten wir Sie im kommenden Januar noch einmal zu einer Informationsveranstaltung einladen und Ihnen den Sachstand der Nahverkehrsplanung zum Frühjahr 2018 vorstellen. Die Veranstaltung soll erneut in Form einer gemeinsamen Sitzung in unserem Hause stattfinden:

**25.01.2018, 16.30 Uhr**  
**OREG mbH**  
**Geschäftsbereich Nahverkehr**  
**Bahnhof - 1. Stock**  
**Hulster Straße 2**  
**64720 Michelstadt**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

i. V. K r ä m e r

Leiter des Geschäftsbereichs  
Nahverkehr

gez.

i. A. M e n z e r

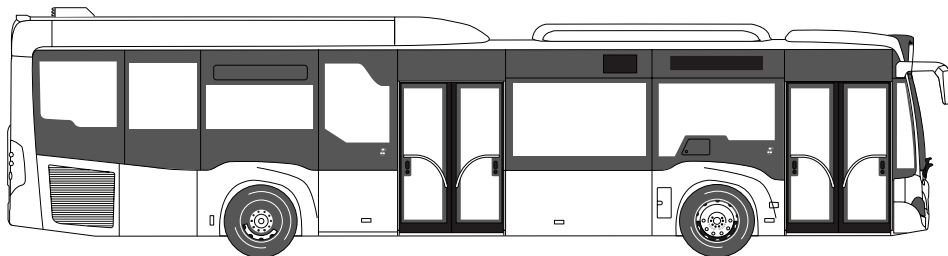
Planung & Betrieb

## 2.4 Fahrzeug-Design

Designvorgaben der Außenkennzeichnung  
von Bussen nach den Vorgaben  
des **Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV)** und der  
**Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)**

### 2.4.1 Grundlackierung

Alle Busse der Fahrzeug-Typen „A-Bus“ und „B2“ sowie „A2“ müssen über eine weiße Grundlackierung (RAL 9010) verfügen (Ausnahme: Fahrzeug-Typ „B-Bus“).



### 2.4.2. RMV-Designelemente

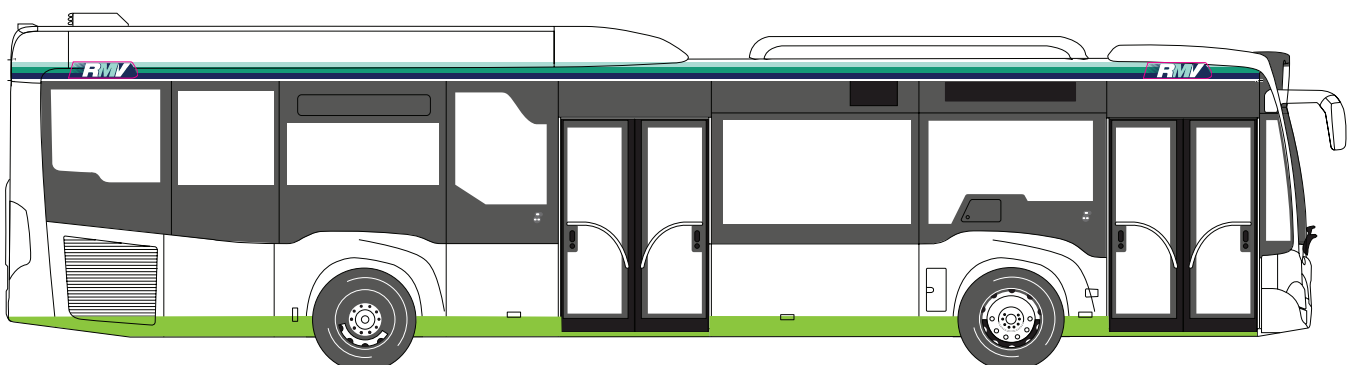
Es gelten die Vorgaben des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), Dachbanderole und RMV-Frontlogo, gemäß der Anlage zur „Außenkennzeichnung von Bussen mit RMV-Designelementen“



### 2.4.3. OREG-Basisstreifen

Für die Außenkennzeichnung der Busse im Odenwaldkreis gibt die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) folgenden Basisstreifen als Designelement für die Fahrzeug-Typen „A-Bus“, „B2“ und „A2“ vor.

1. Die Grundfarbe aller Fahrzeuge ist weiß (RAL 9010).
2. Die Fahrzeuge werden mit einem Seitenstreifen der Farbe Grün (CMYK-Wert: 50-0-100-0) foliert. Dieser Streifen führt um das gesamte Fahrzeug herum.
3. Höhe der Basisstreifen ist abhängig vom Fahrzeug-Typ und der vorhandenen Anbringungsmöglichkeit.



#### 2.4.4. OREG-Designelemente nach Vorgaben des Auftraggebers

Für die Außenkennzeichnung der Busse des Fahrzeug-Typs „A-Bus“, „B2“ und „A2“ gibt die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) folgende Designvorgaben vor.

##### 1. Claim

von  $\downarrow\uparrow$  nach  $\phi$  über  
odenwaldmobil.de

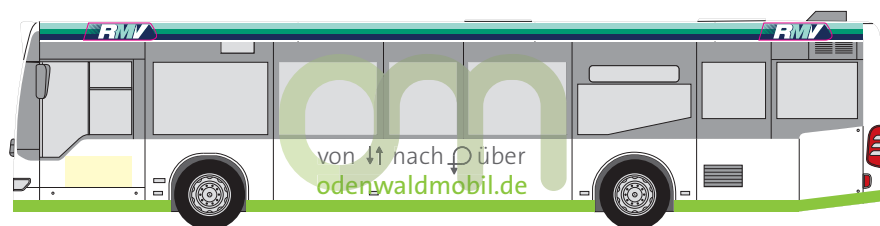
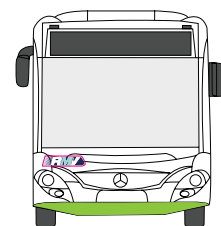
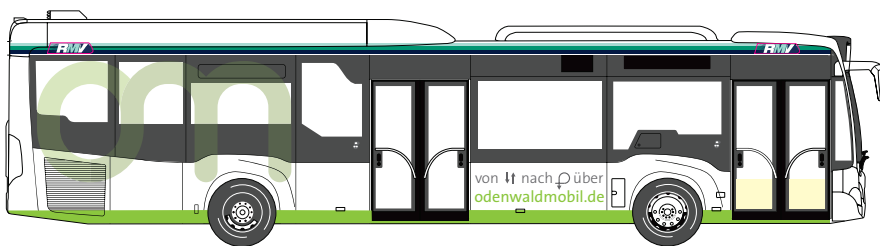
##### 2. Produktspezifische Werbung

Statt des Claims können bei bestimmten Linien auch eigene, produktspezifische Designelemente angebracht werden. Dies gilt beispielsweise für Freizeitverkehre (NaTourBus, BurgenBus) oder die Innerstädtischen Verkehre (CityBus).

Je nach Fahrzeuggröße und -typ steht es der OREG frei, das nachfolgende Designelement großflächig an den Fahrzeugseiten anzubringen:



##### Beispiele „Citaro“



Die gelben Felder sind für die durchführenden Verkehrsunternehmen zur Anbringung der Firmenadresse / Homepage vorgesehen

Beispiele „CityBus“



## Fortschreibung Lokaler Nahverkehrsplan 2019-2024 für den Odenwaldkreis

OREG mbH  
Geschäftsbereich Nahverkehr

hier: Informationsveranstaltung Verkehrsunternehmen

Datum  
08.02.18

### Protokoll

Aktenzeichen  
B / 4.1.4

Datum / Uhrzeit: 25.01.2018 / 16:30 Uhr

Ort: OREG Geschäftsbereich Nahverkehr  
Hulster Str. 2, 64720 Michelstadt

Teilnehmer/-innen: Herr Lust, Omnibusbetrieb Lust  
Herr Sternitzky, Omnibusbetrieb Winzenhöler  
Herr Wissmüller, Odenwälder Verkehrsbetriebe  
Herr Dr. Schmöe, IGDB  
Herr Krämer, OREG  
Herr Reinhardt, OREG  
Herr Weiß, OREG

Pos.	Beschreibung
1	<b>Begrüßung durch den Leiter des Geschäftsbereiches Nahverkehr der OREG Herrn Krämer</b>
2	<b>Anforderungen an die Fahrzeuge im lokalen straßengebundenen ÖPNV</b>
	Vorstellung der Anforderungen durch Herrn Dr. Schmöe, siehe <b>Anlage 1</b> , Seiten 1 - 6 (Hier bereits überarbeitet nach den Ergebnissen der Sitzung)
	Die Vertreter der lokalen Verkehrsunternehmen schlagen vor, das maximale Durchschnittsalter der eingesetzten Fahrzeuge von 7 auf 8 Jahre zu erhöhen. Der Vorschlag wird mit der Begründung abgelehnt, dass diese Regelung nur Fahrzeuge der Kategorie „A-Bus“ betrifft, für deren vorrangigen Einsatz auf Relationen des Hauptlinienstandards besonders hohe Qualitätsanforderungen gelten sollen.
	Herr Sternitzky schlägt vor, die Vorgabe zum Aufziehen von Winterreifen in den Wintermonaten Anfang November bis Ende März bei Fahrzeugen größer 7,5 t sowohl auf Antriebs- als auch auf Lenkachsen auszuweiten. Somit wäre diese Vorgabe nicht lediglich auf die Antriebsachsen der entsprechenden Fahrzeuge beschränkt. Weiterhin schlägt Herr Sternitzky vor, dass die Winterreifen nicht mit der veralteten Kennzeichnung „M+S“ sondern mit dem sog. Alpine-Symbol („Schneeflocke“) ausgezeichnet sein sollen ( <b>Anmerkung des Verfassers: Die Änderungen werden entsprechend der Vorschläge von Herrn Sternitzky übernommen</b> ).
	Die Vertreter der lokalen Verkehrsunternehmen schlagen vor, die Mindestprofil-tiefe am Hauptprofil der Reifen im Sommer (April bis Okt.) entsprechend der Regelungen im Winter (Nov. bis März) ebenfalls auf 5 mm festzusetzen ( <b>Anmerkung des Verfassers: Die Änderung wird entsprechend des Vorschla-ges übernommen</b> ).

Herr Lust schlägt vor, dass auch für Fahrzeuge der Kategorie „B-Bus / B1“ (KOM) die Ausstattung mit einer Anti-Schlupf-Regelung (ASR) vorgeschrieben werden soll **(Anmerkung des Verfassers: Die Änderung wird entsprechend des Vorschlages von Herrn Lust übernommen).**

Herr Lust gibt zu bedenken, dass das Vorschreiben einer Wegfahrsperre bei geöffneter Hintertür bei Fahrzeugen der Kategorie „B-Bus / B1“ je nach Fahrzeugmodell technisch nicht möglich sei **(Anmerkung des Verfassers: Der Eintrag wird mit der Fußnote „<sup>2</sup> Ausrüstung mit Wegfahrsperre für hintere Tür ist herstellerabhängig.“ versehen).**

Herr Lust schlägt vor, die maximale Fußbodenhöhe (über Fahrbahnhöhe) zum Einstieg in den Fahrgastraum bei Fahrzeugen der Kategorie „B-Bus / B1“ von 860 mm auf 1060 mm zu erhöhen **(Anmerkung des Verfassers: Die Änderung wird entsprechend des Vorschlages von Herrn Lust übernommen).** Weiterhin soll für Fahrzeuge der Kategorie „B-Bus / B2“ (RufBus) noch einmal geprüft werden, ob die vorgeschriebene maximale Fußbodenhöhe von 800 mm im Hinblick auf die realen Gegebenheiten bei unterschiedlichen Fahrzeugmodellen sinnvoll erscheint.

Die Vertreter der lokalen Verkehrsunternehmen weisen darauf hin, dass bei der Vorgabe zur Mitnahmemöglichkeit für Kinderwagen u. Rollstühle bis 50 kg auf die Gewichtsangabe verzichtet werden sollte. Ebenso sollte ergänzt werden, dass es sich hierbei um zusammenklappbare Kinderwagen u. Rollstühle handelt **(Anmerkung des Verfassers: Die Änderungen werden entsprechend der Vorschläge übernommen).**

Die Vertreter der lokalen Verkehrsunternehmen schlagen vor, die Mitnahme von E-Scootern mit entsprechender Kennzeichnung lediglich für Fahrzeuge der Kategorie „A-Bus“ vorzuschreiben. Weiterhin soll die Mitnahme von Elektrorollstühlen als gesonderte Regelung ergänzt werden, die wiederum nur für Fahrzeuge der Kategorien „A-Bus / A1“ (KOM) und „taxOMobil / C“ vorgesehen werden soll **(Anmerkung des Verfassers: Die Änderungen werden entsprechend der Vorschläge übernommen. Weiterhin wird der Eintrag „Mitnahme Elektrorollstuhl“ für Fahrzeuge der Kategorie „taxOMobil / C“ mit der Fußnote „<sup>4</sup> Auf Anforderung durch den Fahrgast (Rollstuhlmitnahme wird bei Buchung abgefragt).“ versehen).**

Herr Sternitzky weist darauf hin, dass aus Platzgründen unter Umständen auf eine Ausstattung von Fahrzeugen mit Gepäckablagen über den Sitzen verzichtet werden könnte. Die Verkehrsunternehmen geben weiterhin zu bedenken, dass je nach Sitzmodell und dessen Abmessungen möglicherweise insgesamt weniger Sitzplätze in einem einzelnen Fahrzeug untergebracht werden können **(Anmerkung des Verfassers: Die Formulierung „Überland-Sitze mit hohen Rückenlehnen und Gepäckablagen über den Sitzen“ wird geändert in „Überlandausstattung mit hohen Rückenlehnen“. Das Ausstattungsmerkmal „Gepäckablagen“ wird gesondert gelistet und soll jedoch, ebenso wie die „Überlandausstattung“, weiterhin für Fahrzeuge der Kategorie „A-Bus / A1“ vorgeschrieben werden).**

Die Vertreter der lokalen Verkehrsunternehmen erfragen, wie die Darstellung der automatischen optischen Anzeige auf TFT-Monitor von Liniennummer, Fahrtziel und nächsten Haltestellen in der Praxis umgesetzt werden soll. Hierbei stellt sich auch die Frage, welcher Monitortyp genau eingesetzt werden soll und ob dieses Modell dann auch bereits Herstellerseitig in den Fahrzeugen vormontiert werden kann. **(Anmerkung des Verfassers: Der Begriff „TFT-Monitor“ wird bei der Beschreibung des Ausstattungsmerkmals gestrichen. Weiterhin wird von Seiten der OREG die genaue Umsetzung und Machbarkeit geprüft).**

Die Vertreter der lokalen Verkehrsunternehmen weisen darauf hin, dass das Anbringen des „OREG-Basisstreifens“ im Rahmen der Fahrzeuggestaltung am unteren Ende der Fahrzeugaußenwand ggf. nicht umsetzbar sei, da sich je nach Fahrzeugmodell in diesem Bereich bereits Teile des Unterbodenschutzes



	<p>befinden, die nicht ohne Weiteres beklebt werden können. Entgegen des Hinweises wird weiterhin an dieser Fahrzeuganforderung festgehalten.</p> <p>Herr Dr. Schmoe weist darauf hin, dass eine Beklebung von Fahrzeugen der Kategorie „A-Bus / A2“ (CityBus) mit OREG-Designelementen (Claim, produkt-spezifische Werbung) nicht auf den Flächen der Türen angebracht werden sollte.</p>
<b>3</b>	<b>Designvorgaben der Außenkennzeichnung von Bussen nach den Vorgaben des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)</b>
	Präsentation der Designvorgaben durch Herrn Reinhardt, <b>siehe Anlage 2</b> , Folien 1 - 7

Gez.

i. V. K r ä m e r  
 Leiter des Geschäftsbereichs  
 Nahverkehr

i. A. M e n z e r  
 Planung & Betrieb

### Anlagen

- Anforderungen an die Fahrzeuge im lokalen straßengebundenen ÖPNV (Überarbeitet nach den Ergebnissen der Sitzung)
- Präsentationsfolien „Designvorgaben der Außenkennzeichnung von Bussen nach den Vorgaben des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)“